Graber, André

geb. am 30. August 1914 in Dambenois (Departement Doubs), gest. am 27. Februar 1998 in Belfort, Frankreich; Prediger und Ältester.

André Graber wurde als sechstes Kind von Christ Graber (1870–1946) und Madeleine Roggy geboren. Er heiratete am 30. April 1938 Simone Schad. Er wurde Landwirt wie sein Vater, widmete sich hauptsächlich der Milchproduktion und engagierte sich in zahlreichen professionellen Organisationen.

Auch als Gemeindeleiter der Mennonitengemeinde Belfort folgte er seinem Vater. Zusammen mit Jean Kauffmann wurde er am 19. Juni 1949 Prediger und am 16. März 1952 Ältester. Die Gemeinde verdankt ihm zwei Kapellenerweiterungen in Belfort, 1952 und 1962. Pierre →Widmer sagte von ihm: „Er war eine treibende Kraft des religiösen Lebens nicht nur in seiner Gemeinde, sondern auch für die gesamten französischen Mennoniten.“ Als 1950 die Association Fraternelle Mennonite (AFM) gegründet wurde, war er deren Vorsitzender. Er übte diese Funktion 38 Jahre lang aus. Er trat auch die Nachfolge in der Leitung des Kinderheims der französischen Mennoniten in Valdoie an, das von nordamerikanischen Mennoniten gegründet worden war. Unter seiner Verantwortung wurde das Werk um das Angebot an Sommerfreizeiten und den Bau eines Seniorenheims erweitert.

André Graber war eine ausgeprägte Persönlichkeit und scheute sich nicht, oft auch der allgemeinen Meinung entgegenzutreten, wenn er anderer Überzeugung war. Er hat es verstanden, das Werk in einer Zeit großer Veränderungen zu führen und weitsichtige Entscheidungen zu treffen. 1985 erlitt er einen Unfall, der ihn lähmte. Er verstarb sieben Jahre später.

Literatur

Familienarchiv der Association Francaise d'Histoire Anabaptiste in Valdoie, Frankreich

Ernest Hege